Soester Anzeiger 08.01.2018

Albanische Flagge und brennende Kerzen: St. Albertus Magnus feierte den Abschluss-Gottesdienst der Sternsinger-Aktion. FOTO: ALBERTUS-MAGNUS-GEMEINDE

Grüße für Sternsinger aus Albanien

Schwester Juditha aus Velipoje: „Ihr seid einfach großartig“

VON HEYKE KÖPPELMANN

Soest – „Ihr seid einmalig und einfach großartigt.“ Das sagt Schwester Juditha, die in Velipoje (Albanien) lebt und sich eng mit der Gemeinde Albertus Magnus verbunden fühlt. Sie bedankt sich bei den Sternsingern.

Der „heiße Draht“ zwischen Soest und dem Dorf auf dem Balkan funktioniert. Das zeigte sich auch jetzt wieder, als die Dreikönigssänger loszogen, um Neujahrsgrüße zu überbringen und um eine Spende zu bitten: Sie unterstützen die Gemeinde St. Nikolaus in Velipoje, insbesondere den Kindergarten dort. Regelmäßig erhalten sie Nachrichten, so wie auch jetzt, als die Soester den Abschlussgottesdienst der Aktion feierten und sich freuten, wieder von Schwester Juditha zu hören.

„Wir danken euch, liebe Kinder und Jugendlichen, dass ihr euch wieder auf den Weg gemacht habt, gefroren habt und ich hoffe, nur ein wenig nass geworden seid! Aber ich danke euch besonders auch im Namen der Kinder, denen eure Hilfe zugute kommt und die dafür den Kindergarten besuchen können. Auch die Mädchen, die bei uns im Haus wohnen und die ohne diese Hilfe vielleicht nicht einmal in die Schule gegangen wären, weil die Eltern das Geld für Bücher, den Bus und anderes nicht auftreiben könnten.“ Schwester Juditha fährt fort: „Wir können nur danken, und wir sind sicher, dass ihr bei aller Anstrengung auch viel Freude erlebt habt.“

„Schön und stimmungsvoll!“, so war der Eindruck derer, die jetzt gemeinsam die Messe feierten, auf die brennende Kerze und die Albanien-Flagge schauten.

„Das Jahr hat gut angefangen“, betont auch Gemeindereferent Andreas Krüger. Damit meint er einerseits den großen Einsatz der Kinder, die über Stunden hinweg in den Ferien durch die Straßen zogen und dabei das Ziel vor Augen hatten, für andere da zu sein. Die Dosen füllten sich. Nach dem Kassensturz steht fest: Die Mühe der vielen Kaspars, Melchiors und Balthasars zahlte sich aus, 15700 Euro können sie wieder nach Albanien überweisen. Andreas Krüger: „Damit wurde das beste je erreichte Ergebnis noch einmal gesteigert, dank der Menschen im Soester Norden und der umliegenden Dörfer.“